

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Institutsvorstand **C. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdiedl**.

Zweiter Band: Birnen.

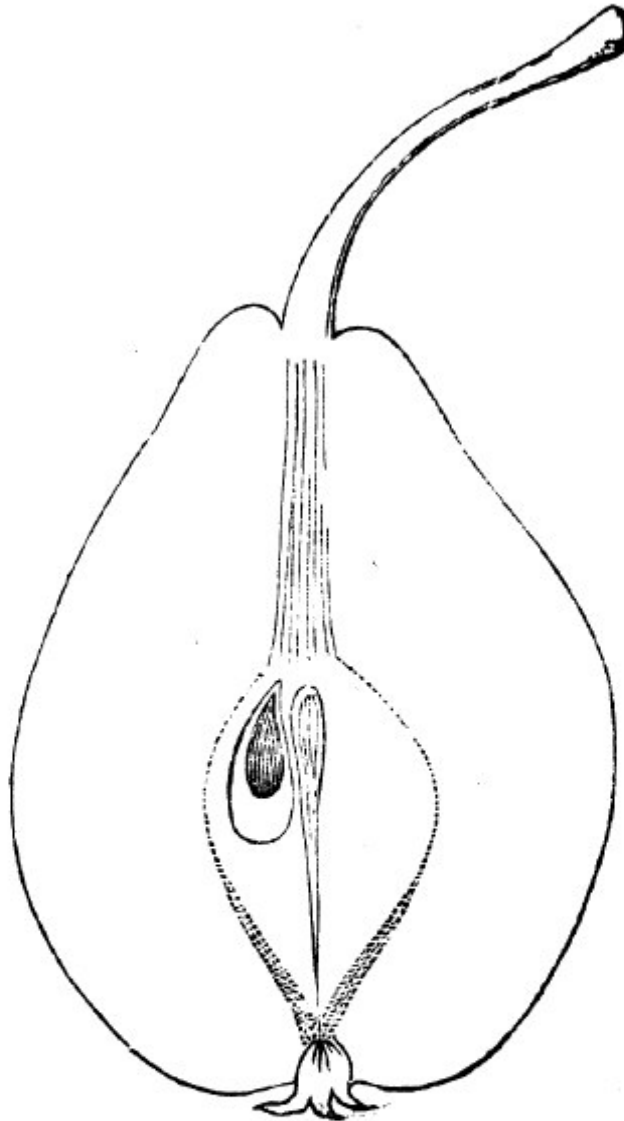
Mit 263 Beschreibungen und Abbildungen.



Stuttgart.

Verlag von **Ebner & Seubert.**

1860.



Röstliche von Charneu. Diel. ** † S.

Heimath und Vorkommen: Diel erhielt sie aus Aachen, wo sie in der Nähe aus Samen erzogen worden sein sollte. — Nach de Jonghé dagegen (Mon. I. S. 407 und II. S. 263) hat sie ein Herr Legipont im Dorfe Charneu, Prov. Lüttich, aufgefunden und sie ist deshalb in Belgien als Poire Legipont am meisten bekannt.

Literatur und Synonyme: Diel R.R.D. III. S. 113 setzt als französischen Namen La Merveille de Charneu hinzu. — Dittr. I. S. 635. — Oberd. S. 367. — In Frankreich wird sie nach Lepère Doyenné Robin genannt, Mon. IV. S. 8. — Nach de Jonghé heißt sie in Belgien auch Fondant de Charneux und diese hat nach dem Syn. Ver. die Synonyme: Beurré

ou Fondante des Charneuses, Duc de Brabant (van Mons), Mißl de Waterloo. — Wie Oberd. mir schreibt, ist sie von seiner Maria Stuart nicht verschieden.

Gestalt: starkbauchigt, kegelförmig, etwas ähnlich der *S.*-Apothekerbirn, nur weniger beulig, oft auch einer recht starken Norm. rothen Herbstbutterbirn nach Diel. Diesen Vergleich findet v. Flotow jedoch nicht glücklich und es dürfte ihre Form nach der Abbildung eirund, nach unten etwas birnförmig zu bezeichnen sein. Indessen ist die Form oft wechselnd. — Die Größe gibt Diel 3" breit und 4 $\frac{1}{2}$ " lang an; wie oben ist sie 2 $\frac{1}{2}$ " breit und 3 $\frac{1}{4}$ " lang und erreichte bei v. Flotow (Mon. IV. S. 71) 1857 selbst das Gewicht von 16 Loth.

Kelch: langblättrig, zugespitzt, offen, gelblich oder bräunlich, etwas wollig, nicht aufrecht, in etwas faltiger Vertiefung, und man bemerkt auch über die Frucht hin öfters Erhabenheiten, so daß dann der Querschnitt nicht ganz rund ist.

Stiel: grün mit grauen Punkten, meist knospig, öfters kürzer als auf der Zeichnung, oben auf oder schwach vertieft.

Schale: sehr fein, trocken, grünlichgelb, später citronengelb, sonnenwärts bisweilen gelbröthlich, selten etwas streifenartig geröthet, mit vielen starken, grün umkreisten, grauen oder bräunlichen Punkten und nicht selten etwas Rost.

Fleisch: gelblichweiß, sehr fein, butterhaft, sehr saftig und von zuckerig-süßem erhabenem Geschmack, oder wie ihn Diel schildert, von erhabenem weinartigen gewürzhaften Zuckergeschmack; doch wird die Frucht in manchen Jahren und in ungeeignetem Boden auch nach Oberdied bisweilen nur halbschmelzend.

Kernhaus: ist nur schwach bezeichnet, schmal und lang, etwas hohlförmig, Fächer geräumig, mit langen spitzen Kernen.

Reife und Nutzung: nach Diel Anfang Oktober, 6 Wochen dauernd, auch bei v. Flotow, nach und nach, im Oktober, doch hält sie sich nicht lange. Hier zeitigt sie oft erst zu Anfang des November und auch de Jongh's gibt Mitte November an. — Ist immer eine vortreffliche Frucht I Ranges, doch stellt sie de Jongh's in den II. Rang, weil viele mit ihr zeitigende Birnen besser und weniger empfindlich auf den Boden seien. — Wegen ihrer mehrseitig anerkannten Güte wurde ihre Anpflanzung von der Versammlung in Gotha besonders empfohlen.

Eigenschaften des Baumes: wächst zwar in der Jugend auch hier kräftig, bedarf aber zur Vollkommenheit und Güte der Frucht trockenen, nährhaften Boden und gedeihliche Witterung und ist für rauhe Gegenden, wie auch hiesige Erfahrungen lehren, hochstämmig nicht geeignet. Leidet gewöhnlich stark in kalten Wintern. Scheint auf Dunitte nicht zu gedeihen. — Blätter länglich eirund, mit auslaufender Spitze, oft auch eiförmig, 1 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{3}{4}$ " breit, 2 $\frac{1}{2}$ " lang, glatt, meist stumpfgelad, schwach schifförmig und etwas sichelförmig. — Blütenknospen ziemlich groß und stehendspitz. — Sommerzweige grünlichbraun, gegenüber bräunlichgelb, gelblich punkirt.

NB. Zur Abbildung wurde die von Herrn v. Flotow in Mon. II. S. 113 gegebene Zeichnung benützt, und auch die hinzugefügte Beschreibung oben berücksichtigt.